

## Alexander Rumpf

Alexander Rumpf stammt aus einer Musikerfamilie und studierte Dirigieren in Düsseldorf und Evangelische Kirchenmusik in Köln. Nach zwei Jahren der Förderung durch den Deutschen Musikrat trat er 1984 sein erstes Engagement am Staatstheater Darmstadt an und stieg in acht Jahren vom Solorepetitor zum 1. Koordinierten Kapellmeister auf. Von 1992 bis 2001 war er als Erster Kapellmeister und stellvertretender GMD zunächst am Theater Hagen, dann am Theater Dortmund engagiert.

Von 2001 bis 2009 war Alexander Rumpf Generalmusikdirektor am Oldenburgischen Staatstheater und prägte das Konzertleben insbesondere durch langfristig angelegte Zyklen wie die Aufführung aller orchestralen Werke von Alban Berg. Von 2009 bis 2015 war er dem Tiroler Landestheater Innsbruck verbunden, davon drei Jahre als Chefdirigent.

Zum Wintersemesters 2015 wurde er als Professor für Dirigieren und Leiter des Hochschulorchesters an die Hochschule für Musik und Tanz in Köln berufen.

Alexander Rumpf dirigierte renommierte deutsche Rundfunk- und Sinfonieorchester ebenso wie das BBC Symphony Orchestra London und leitete Opernproduktionen an Häusern wie der Deutschen Oper Berlin, der Oper Köln, der Staatsoper Hannover, dem Staatstheater Wiesbaden, der Oper Chemnitz, der Volksoper Wien etc. 2004 debütierte er mit Ligetis "Le Grand Macabre" an der San Francisco Opera.

Von Alexander Rumpf liegen Einspielungen der Opern "Kniefall in Warschau" von Gerhard Rosenfeld, "Macbeth" von Ernest Bloch und "Der arme Heinrich" von Hans Pfitzner vor. Eine CD mit Werken des Oldenburger Hofkapellmeisters Albert Dietrich ist bei *cpo* und die DVD der Innsbrucker Produktion von Catalanis "La Wally" unter seiner Leitung bei *Capriccio* erschienen. Für dieses Label hat er jüngst mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz Orchesterwerke von Franz Schmidt aufgenommen.